



China Business Guide

Zusammengestellt von:

Swiss Business Hub China

Beijing, Juni 2007

Einreise und Ausreise

Schweizerische und Liechtensteinische Staatsangehörige benötigen für die Einreise ein Visum. Auskünfte erteilt die Botschaft der Volksrepublik China in Bern:

www.china-embassy.ch

Handelssprachen

Chinesisch (Mandarin), Englisch

Offizielle Feiertage

China kennt drei sogenannte „*Golden Weeks*“. Während diesen Perioden kommt das öffentliche Leben fast zum Erliegen und sämtliche Transportmittel werden bis zur Leistungsgrenze beansprucht. Die Festlichkeiten dauern jeweils eine Woche. Das Geschäftsleben verlangsamt sich bereits vor den eigentlichen Feiertagen und die Anlaufphase nachher ist ebenfalls mit einer Woche zu veranschlagen. Während diesen Zeiten besteht kaum eine Möglichkeit, mit irgendwelchen chinesischen Entscheidungsträgern in Kontakt treten zu können.

- a) Chinesisches Frühlingsfest: variabel Januar/Februar (wichtigste Feiertage im chinesischen Kalender)
- b) 1. Mai – Feier
- c) Nationalfeiertage 1. Oktober

Über die „*Golden Weeks*“ sind sämtliche Amtsstellen während mindestens einer Woche - die schweizerische Botschaft in Beijing sowie die Generalkonsulate in Guangzhou und Shanghai während 3 Tagen - geschlossen.

Gesundheitsschutz

Es gibt in China kaum frei praktizierende Ärzte. Bei Krankheit oder Unfall muss ein Spital aufgesucht werden.

In jüngster Zeit ist eine starke Zunahme an HIV Aids – Erkrankungen festzustellen. Die Medien berichten auch regelmässig von Massenschlachtungen von Geflügel, was auf das Auftauchen von Vogelgrippe-Viren schliessen lässt.

Impfungen: Tetanus und Polio unbedingt nötig. Zwischen Mai und September kann Japanese Encephalitis durch Mücken übertragen werden. Der Erreger tritt besonders in ländlichen Gegenden in der Nähe von stehenden Gewässern sowie von Nutztieren auf. In den Provinzen Yunnan und Hainan kann Malaria auftreten und man sollte bei der Planung einer Reise in diese Gegenden entsprechende Vorsichts- und Vorbereitungsmaßnahmen ergreifen. Hepatitis ist weitverbreitet. Entsprechender Impfschutz ist unbedingt zu empfehlen.

Die Qualität des Leitungswassers entspricht bei weitem nicht westlichen Standards. Leitungswasser ist stark schadstoffbelastet und kann bestenfalls zur Körperpflege (inkl. Zähneputzen) verwendet werden, aber nicht zum Trinken. Trinkwasser in Flaschen ist überall und vergleichsweise günstig erhältlich. Vorsicht geboten wird bei Eiswürfeln sowie ungekochten Gerichten. Früchte sollten geschält werden. Westliche Reisende sollten einen Vorrat an Mitteln gegen Durchfall mitführen.

In den Ballungszentren sind internationale Kliniken vorhanden. Entsprechende Adressen können bei der Botschaft oder den Generalkonsulaten angefragt werden.

Die Luftverschmutzung chinesischer Grossstädte übersteigt bei weitem alles, was man in Europa als oberste Toleranzgrenze akzeptieren könnte. Entsprechend häufig sind Erkrankungen der Atemwege, verbunden mit Asthma und Dergleichen. Die durchschnittliche Smog-Belastung in Beijing – einer der am stärksten luftverschmutzten Gross-Agglomerationen der Welt - liegt um ein Mehrfaches über den Maximalwerten von Städten wie Mailand, Mumbai oder Tokio.

Zeitzone

Sommerzeit UTC +7 Stunden
Winterzeit: UTC + 8 Stunden
China kennt nur eine einzige Zeitzone

Stromversorgung

220 V, 60 Hz. Es gibt eine Vielzahl von Steckdosen weshalb ein Multiadapter nützlich sein kann.

Zahlungsmittel

Renminbi RMB oder CNY
1 USD = 7.64 RMB
1 CHF = 6.13 RMB

Banknoten gibt es in den Stückelungen:
100 / 50 / 20 / 10 / 5 / 1

Münzen
1 / 0.5 / 0.1

Exchange control: Das Mitführen folgender Barmittel bei der Einreise ist deklarationspflichtig: RMB 20'000.- oder höher / US\$ 5'000.- oder höher.

Kreditkarten werden von 4 und 5 Sterne Hotels meistens ohne Probleme akzeptiert. Grosse Warenhäuser und vermehrt auch Restaurants nehmen ausländische Kreditkarten als Zahlungsmittel an. Barbezug (in lokaler Währung) mit Maestro Card oder Credit Card mit entsprechendem PIN ist an praktisch allen „ATM“-Geldautomaten möglich.

Transport

Beijing, Shanghai und vermehrt auch Guangzhou und andere chinesische Grossstädte werden von vielen Internationalen Airlines direkt bedient. Swiss hat für Ende März 2008 die Aufnahme einer täglichen Verbindung nach Shanghai angekündigt.

Es besteht ein gut ausgebautes Flug-Steckennetz im Landesinnern mit zahlreichen täglichen Verbindungen zwischen den grossen Städten. Flugscheine für Inlandflüge sind oft billiger, wenn diese erst nach der Ankunft in China gekauft werden (für fast alle Inlandflüge werden – abhängig von der Abflugzeit – mehr oder weniger hohe Rabatte gewährt).

Es besteht ein ständig grösser werdendes Netz an Eisenbahn- und Fernbusverbindungen.

Innerhalb von Ortschaften sind Taxis sehr kostengünstig. Leider verfügen viele Fahrer nur über ungenügende Orts- und kaum über Fremdsprachenkenntnisse. Es ist deshalb unbedingt zu empfehlen sich die Ziel-Adresse(n) auf Chinesisch aufschreiben zu lassen und dem Fahrer den jeweiligen Zettel zuzustecken. Viele Taxifahrer können auf grössere Noten kein Wechselgeld zurückgeben, weshalb ein Vorrat an kleinen Noten (RMB 5.- / 10.- / 20.-) empfehlenswert ist. Alle Taxis sind mit elektronischen Zählern ausgerüstet. Darauf achten, dass der Zähler aktiviert wird und am Ende der Fahrt die Quittung verlangen. Dies nicht allein für die Spesenabrechnung, sondern auch um allenfalls im Taxi liegengelassene Gegenstände schnell wiederzubekommen. Von der Benutzung nichtlizenzierter Taxis (solche stehen vor allem an den Flughäfen und werben mit raschem Abtransport ohne Warten in der Taxi-Schlange) wird abgeraten.

Verschiedene Städte verfügen über gute Untergrundbahnen welche als Alternative zum öffentlichen Verkehr oder Taxis durchaus empfohlen werden können. Diverse neue Hochgeschwindigkeits-Bahntrassees sind im Bau (Shanghai, Beijing, Nanjing, etc.).

Shanghai verfügt bereits über eine Transrapid Bahnstrecke zwischen dem Stadtteil Pu dong und dem internationalen Flughafen Shanghai-Pu dong.

Beijing baut diverse neue U-Bahn-Linien wie an einer neuen Bahnverbindung zwischen dem internationalen Flughafen, dem neuen Messe- und dem Stadtzentrum. Diese neue Bahn soll noch vor den Olympischen Spielen (Beginn 08.08.2008) in Betrieb genommen werden.

Strassenverkehr: China hat in den letzten Jahren das Fernstrassennetz zügig ausgebaut. Praktisch alle grossen Städte im Osten sind mit modernen Autobahnen verbunden.

Alle grossen chinesischen Städte leiden unter fast permanenten Verkehrsstaus. Dies macht beispielsweise die Festlegung von Geschäftsterminen (Besprechungen, Fir-

menbesuche, etc.) zunehmend schwieriger, da erfahrungsgemäss an einem Arbeitstag kaum mehr als zwei geographisch etwas weit voneinander liegende Termine im Grossstadt-Gebiet wahrgenommen werden können. Die Berechnung der ungefähren Fahrzeit gleicht einer Lotterie, da immer und überall mit Verkehrsproblemen gerechnet werden muss. Die Verkehrssituation in Guangzhou und Shanghai ist bedeutend besser als in Beijing (wo pro Tag mehr als 1000 Neuwagen zugelassen werden). Tankstellen sind – auch ausserhalb der Agglomerationen – in ausreichender Anzahl vorhanden. Allerdings verfügen diese nicht immer über die gewünschte Benzinqualität.

Hotels

In jeder grösseren chinesischen Stadt gibt es akzeptable Unterkünfte. Hotelreservierungen können über verschiedene Dienstleistungsanbieter Online gebucht werden. Alle grösseren Hotelketten haben sich in China etabliert. Beijing, Guangzhou und Shanghai (aber auch diverse andere chinesische Grossstädte) verfügen über eine bemerkenswerte Auswahl von 3- bis 5-Stern Hotels, welche durchaus westlichen Standards entsprechen.

Trinkgelder werden nicht erwartet (weder in Hotels, Restaurants oder bei andern Dienstleistungsunternehmen), aber zunehmend gerne angenommen.

Kommunikation

Für Ausländer ist die Sprachbarriere fast unüberbrückbar. Für Verhandlungen ist der Beizug professioneller Übersetzer ein Muss. Vor Verhandlungsbeginn sollte in jedem Fall eine Vorbereitungssitzung mit dem/den Übersetzer stattfinden, an welchen technische/spezifische Ausdrücke (resp. deren genaue Bezeichnung und Bedeutung in chinesischer Sprache) abgeklärt werden müssen. Ebenso muss sichergestellt werden, dass die „westliche“ Information so vermittelt wird, dass dies – aus chinesischer Sicht – verstanden wird (Anpassung der Kommunikations-Methodik). Es empfiehlt sich – je nach Art der Präsentation und des zu vermittelnden Stoffs – ein vorgängiger Probelauf, um Verständnisprobleme soweit wie möglich ausschliessen zu können. Der Swiss Business Hub China kann geeignete Übersetzer vermitteln oder eigenes Personal zur Verfügung stellen, welches sowohl die schweizerischen wie auch die chinesischen Besonderheiten kennt.

Von grosser Wichtigkeit sind Visitenkarten (Name Cards/business cards). Davon braucht man während eines Aufenthalts grosse Mengen, und die Karten sollten in englischer und chinesischer Sprache (Vorder- Rückseite) gedruckt sein. Business Cards werden gemäss lokaler Usanz bei der Übergabe mit beiden Händen gehalten.

Telefonverbindungen mit dem Ausland können direkt hergestellt werden und verschiedene Telekommunikationsanbieter erlauben Roaming mit dem Mobiltelefon. Das Telefonieren mit Mobiltelefonen schweizerischer Anbieter ist möglich (wenn auch teuer).

Fast alle Geschäftshotels verfügen über eigene Business Center mit allen modernen Kommunikationsmitteln. Meistens werden auch *Broadband* Internetanschlüsse in den Zimmern angeboten. Internet und E-mail sind weit verbreitet und funktionieren gut.

Adressen und Öffnungszeiten von Botschaften und Konsulaten

Die meisten Botschaften und Konsulate sind vormittags und Montag bis Freitag geöffnet.

Die Adressen und Öffnungszeiten der Schweizerischen Botschaft in Beijing sowie den Generalkonsulaten in Guangzhou und Shanghai wie auch weitere nützliche Hinweise für einen Aufenthalt in China können hier abgerufen werden:

<http://www.eda.admin.ch/beijing>

Geschäfts-Öffnungszeiten:

Büros: 09h00 – 17h00 durchgehend, Montag – Freitag (oft Montag – Samstag)

Geschäfte: 09h00 (oder 10h00) – 18h30, oft bis 2000 oder 22h00, täglich

Banken: 09h00 – 12h00 / 13h00 – 17h00, Montag bis Freitag (oft täglich)

Die oben aufgeführten Öffnungszeiten gelten nicht während den 3 „*Golden Weeks*“ – Perioden (chinesisches Neujahr / 1. Mai / 1. Oktober).

Sicherheit:

Die Kriminalitätsrate ist vergleichsweise niedrig, Ausländer sind kaum betroffen und deshalb relativ gering gefährdet. Wie überall muss mit Kleinkriminalität (Taschendiebe) gerechnet werden.

Strassenverkehr: Verkehrsregeln werden von hiesigen Autofahrern nicht gleich interpretiert wie im Westen. Recht hat normalerweise der grössere und/oder stärkere Verkehrsteilnehmer. Chinesische Autofahrer nehmen sich deshalb immer das Vortrittsrecht gegenüber Fussgängern (auch auf Fussgängerstreifen und Gehsteigen).

Unfälle: Es empfiehlt sich für Autoreisen ein Auto mit lokalem ortkundigem Fahrer zu mieten. Das ist einerseits relativ günstig und bequem, andererseits können so auch allfällige Probleme bei Unfällen (Schuldfrage) vermieden werden.

Geschäfts-Kontakte:

Hinweise für die Anbahnung von Geschäftskontakten

Erste Geschäftskontakte können anlässlich von Messebesuchen hergestellt werden. Eine gute Reisevorbereitung mit klar und schriftlich bestätigten Terminen ist zu empfehlen. Mit Änderungen in allerletzter Minute (Verhandlungsort, Zusammensetzung der Gesprächspartner, etc.) muss gerechnet werden. Chinesische Geschäftspartner erwarten vom westlichen Geschäftspartner vor dem Treffen eine ausführliche und schriftliche Dokumentation (Vorstellung des eigenen Unternehmens, zu besprechende Themen, Teilnehmer, etc.). Potenzielle Partner, welche über das Internet gefunden wurden, werden oft auf Anfragen (Mails, Fax, etc.) nicht reagieren. Grund: der Firmen Internet-Auftritt wurde zwar professionell erstellt, aber keiner der Angestellten der Firma verfügt über ausreichende Sprachkenntnisse.

Der Swiss Business Hub China hat einige Erfahrung in der Organisation von Geschäftskontakten, inkl. Reiseorganisation, Übersetzung, Begleitung, etc. Auf Anfrage hin wird gerne ein entsprechender Kostenvoranschlag ausgearbeitet.

Scams: In den letzten Monaten kam es oft zu betrügerischen Machenschaften durch chinesische Schein-Firmen.

Vorgehen: eine bisher unbekannte chinesische Firma erteilt der schweizerischen Firma einen grossen Auftrag. Ohne langwierige Verhandlungen werden Preis, Lieferfristen, technische Spezifikationen etc. akzeptiert. Allerdings wird verlangt, dass die Vertragsverhandlung unbedingt in China stattfinden muss. In China wird dann anlässlich des Unterschrift-Prozedere unter unterschiedlichsten Vorwänden vom Lieferanten eine Zahlung von einigen tausend US\$ oder Euros verlangt (für Beschaffung von Unterschriften bei Amtsstellen, von Zollpapieren, von Zertifikaten oder Ähnlichem) mit dem Versprechen, diesen Betrag dann zusätzlich zusammen mit der ersten Anzahlung zu überweisen. Anschliessend gehen alle Vertragspartner (und dies können in China plötzlich sehr viele Personen sein) auf Kosten des ausländischen Vertragspartners in ein Restaurant der obersten Preisklasse zur Unterschriftenfeier. Häufig wird dann noch eine Beschenkung des Auftraggebers inkl. seiner Mitarbeiter oder Familienmitglieder als „lokaler Usanz entsprechend“ verlangt. Nachdem der ausländische Vertragspartner auf diese Weise „ausgenommen“ wurde und in die Schweiz zurückgekehrt ist bricht plötzlich sämtlicher Geschäftskontakt ab. Die chinesische Firma löst sich auf, die Telefonlinien sind nicht mehr aktiv; auf Mail- und Fax-Anfragen wird nicht mehr geantwortet. Spezielle Vorsicht ist geboten, wenn der chinesische Geschäftspartner e-mail-Adressen von Hotmail, Yahoo, .135.com, oder andern kostenfreien Anbietern benutzt.

Bei Unsicherheit mit neuen Geschäftskontakten kann der Swiss Business Hub China zu günstigen Bedingungen entsprechende Abklärungen treffen.

Unter „Google“ kann eine ganze Reihe von interessanten Hinweisen über Verhaltensweise und Gepflogenheiten im Kontakt mit chinesischen Geschäftspartnern gefunden werden („business etiquette china“).

Dress-Code

„Formal“ in Geschäftskontakten

Geschenke:

Ein Austausch von Geschenken bei offiziellen Geschäftskontakten ist üblich. Hochqualitative Produkte aus der Schweiz (Kugelschreiber, Etais, Uhren, etc.) sind beliebt.

Information

Auf eine detaillierte Aufzählung von weiteren geschäftsbezogenen Informationsquellen sowie auf Angaben, welche auch im „Wirtschaftsbericht China“ aufgeführt sind, wird verzichtet. China ist permanent im Umbruch und Umbau. Nebst Google enthalten u.a. folgende „Quellen“ interessante und aktuelle Angaben für Geschäftsleute:

- www.osec.ch; → Länderinformationen → China
- Das „China Business Handbook“: kann vom Swiss Business Hub China, Beijing, oder bei Osec Business Network Switzerland in Zürich bezogen werden;
- Zum Thema Wirtschafts-Recht: Unter www.wenfei.com/china_publ.html, mit permanent aktualisierten Angaben.

Datum: 17. Juni 2007
Autor: Beat Bürgi
Adresse des Autors: Swiss Business Hub china
c/o Embassy of Switzerland
Sanlitun Dongwujie 3 Beijing 100600
People's Republic of China
Tel. 0086 10 6532 27 36 - 38, Ext. 218
Mobile:0086 1391 050 7352
Fax. 0086 10 6532 4353
E-Mail: sbhchina@eda.admin.ch
Website: www.osec.ch/sbhchina